

Mösskirch nach langem geholfen); wie nun solch frölin in  
solcher not von der priorin ermanet wardt, ir schwester zu  
besuchen, wolt sie doch kain fuefs für die closterschwellen  
heraufs ins gasthaus setzen, damit sie iren aidt steif hielte.  
5 Also machen inen die mentschen sünd und gewissen, da  
nichts ist, und dargegen da die grösten sünde, deren thuet  
man nichts oder doch wenig achten. Aber in der grösten  
not zu Wildenstain kam es dahin, das sich der alt herr des  
überzugs genzlichen versahe, derhalben er neben anderer  
10 notwendiger fürsehung sein böstes von gelt und klainatern  
in ein bullen thette. Das gab er seins jungen vettern ge-  
mahl, der grefin von Eberstain, zu behalten. Damit, wie  
es gieng, vermaint er, es were bei ir als eim weibsbildt  
sicherer, würde ir auch münder entwert oder genommen  
15 werden. Also, wie die gefahr und die sorg am grösten, do  
brach der von Haidegk mit seinem kriegsvolk unversehenlich  
uf und zoge dem Algew zu. Also warde der alt herr diser  
gefar wider alle sein hoffnung erlediget. Graf Friderrich  
von Castel ist hernach könig Heinrichs von Frankreich haupt-  
20 leut ainer gewest und im dreisigisten jar seines alters in eim  
scharmützel vor Diedenhoffen den 15ten Septembris in ob-  
ermeltem 1552isten jar erschossen worden. Ligt zu Metz  
begraben.

Aber grave Gotfridt Wernher blib nach des von Haid-  
25 egks abzug nichts destoweniger denselbigen sommer und  
herpst mit aller haushaltung zu Wildenstain. Mitler weil  
und der alt herr daselbs, do war herr Jacob Dreher pfarrer  
zu Wildenstain. Der kam alle feirtag und het mess alda,  
aber die predig het er allwegen uf ein zedel geschriben und  
30 recidirt die ex scripto. Das vernam die purs zeitlich, dar-  
umb wardt im einsmals der zedel verborgen. Wie er nun  
nach dem offertorio denselben sucht, den aber nit fandt,  
iedoch predigen muest, sprücht er: »Ich solt euch heut  
predigen, so ist aber ganz haifs wetter dussen und last sich  
35 nit studiern, darumb last uns den allmechtigen bitten« etc.  
Es wardt haimlich ein grofs gelechter daraufs. Bemelter  
pfaff war auch gewon, da im seine schuldner zu seim altar  
kamen und opferten, daz er zu zeiten von inen die schuldt  
anfordern [1038] dorft. Sonst begaben sich zu Wildenstain

\*

39 Sonst begaben sich] bis weichen [64, 23] abgedruckt durch Uhland  
in Pfeiffers Germania I, 335—336 und 336, anmerk. 120.